



Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Freunde des Lebenswerks von Albert Schweitzer!

Im vergangenen Jahr sind mehrere neue Bücher über Albert Schweitzer und ein weiteres aus seinem Nachlass erschienen. Sein Denken hat wieder Konjunktur.

Im Jahrbuch des Hilfsvereins („Rundbrief“) erscheinen regelmäßig Rezensionen zu den Neuerscheinungen.

Vertreter unseres Zentrums und des Vorstands waren auf dem Evangelischen Kirchentag und bei Veranstaltungen in verschiedenen Städten und Städtchen, sogar

in Lambarene bei der Fortbildung des Führungspersonals, vertreten. Das Spital gedeiht trotz mitunter ernster finanzieller Engpässe.

Über die jüngsten Fortschritte, die ohne Ihre Hilfe nicht möglich wären, berichtet Dr. Roland Wolf auf diesen Seiten. Die Fotos stammen von Damien Mougin, dem scheidenden, langjährigen, vielseitigen und hochverdienten Verwaltungsdirektor in Lambarene. Gemeinsam danken wir Ihnen herzlich für Ihre verlässliche Un-

terstützung. Uns ist wichtig, beides zu erhalten und zu entwickeln: das immer noch weltweit wahrgenommene Symbol helfender Gesinnung in Lambarene und Schweitzers geistiges Werk. Möge es in Schule, Erwachsenenbildung und Gemeinden aller Konfessionen gute Früchte tragen.

Herzlich grüßt Sie Ihr

Karsten Weber
(Dr. Karsten Weber)

Das Grundschul-Projekt

Das Albert-Schweitzer-Spital verfügt für die Kinder der Mitarbeiter bzw. der Bewohner des Spitaldorfes sowie des Leprodorfes über eine eigene Grundschule. Es handelt sich um eine Privatschule, die unter der Schulaufsicht der protestantischen Kirche Gabuns steht, aber Kinder aller Konfessionen aufnimmt. Die Kirche zahlt die Gehälter der Lehrer, doch das Gebäude und die Ausstattung sind Eigentum der Internationalen Spital-Stiftung.

Da die Räumlichkeiten der Schule nicht ausreichen – sechs Klassen teilen sich drei Klassensäle – und die Ausstattung erneuerungsbedürftig war, hatte der DHV im Dezember 2002 zu Spenden aufgerufen. Für das Geld sollten in erster Linie drei weitere Klassensäle gebaut werden, damit jede der sechs Klassen über einen eigenen Raum verfügt.

Im Juni 2003 wurde das Projekt vom Stiftungsrat in Lambarene beschlossen und in



Schulbau in Lambarene



Alter Schulzugang

die Liste der Projekte aufgenommen. Daraufhin stellte der DHV 20 000 Euro – zum größten Teil aus den eingegangenen Schulspenden – für die Finanzierung zur Verfügung.

Infolge der finanziellen Schwierigkeiten des Spitals, vor allem verursacht durch die verspätete Zahlung des gabunischen Beitrags, der rund ein Drittel des jährlichen Haushalts ausmacht, verzögerte sich der Baubeginn leider erheblich.

Lediglich der Bau einer Treppe auf dem Weg vom Wohnbereich um das alte Spital zum neuen Spital wurde bereits aus den Projektmitteln finanziert.

Durch die Zwangspause ergaben sich aber auch Zeit und Gelegenheit, die ursprüngliche Planung zu überdenken und neuen Entwicklungen anzupassen.

Zum einen begann sich ein Rückgang der Schülerzahl abzuzeichnen, der die Notwendigkeit von drei neuen Klassensälen nicht mehr so dringlich erscheinen ließ.

Zum anderen sprachen pädagogische Gründe dafür, die erste und zweite Klasse stärker zu fördern. Denn gerade dort zeigen sich deutliche Leistungsunterschiede zwischen den Schülern, die zuvor den Kindergarten besucht haben, und den übrigen Kindern.

Am deutlichsten wird das in der Beherrschung der Unterrichtssprache Französisch, die ja nur in den wenigsten Fällen die Muttersprache der Kinder oder die im Elternhaus gesprochene Sprache ist.

Deshalb entstand die Idee, die beiden Eingangsklassen CP1 und CP2 in einem eigenen Gebäude unterzubringen. Dafür bot sich das leer stehende Gebäude des ehemaligen Gemischtwarenladens des

Spitals an, dessen Dach vor einiger Zeit von einem Gewittersturm zerstört worden war. Zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 wurden die Bauarbeiten an diesem Gebäude begonnen. Sie sollen im Februar 2006 abgeschlossen sein.

Die alte Grundschule wurde jedoch nicht vergessen. Da sie auf einem kleinen Hügel über dem Spital liegt, ist der Zugang für die Schüler nicht ganz einfach.

Der ausgetretene Pfad ist durch die tropischen Starkregen so ausgewaschen worden, dass er eher einer Erosionsrinne entsprach. So musste der Hügel regelrecht erklimmt werden, was vor allem in der Regenzeit nicht ungefährlich war.

Dank der Spendengelder aus Deutschland konnte hier eine Treppe gebaut werden als Fortsetzung der oben erwähnten Treppe zwischen altem und neuem Spital.



Neuer Schulzugang

richtet worden, der das ehemalige Krankenhaus Albert Schweitzers besichtigte.

Der Fall des Falles war nicht eingetreten, der Kardinal hatte sie nie benutzt. Und so steht sie seit Jahren im historischen Spital, wohin sie weder gehört noch passt. Jetzt wird sie endlich entfernt und dient statt einem Kardinal den Bedürfnissen der Grundschüler.

Wie einige andere Projekte auch soll das Grundschul-Projekt anlässlich der jährlichen Sitzung der Spitalstiftung Ende April offiziell eingeweiht werden. Wir werden darüber in einer der nächsten Ausgaben berichten.

Roland Wolf



Schüler an neuem Tisch

Zudem sind alle Klassenräume mit neuen Tischen und Bänken ausgestattet worden. Wie fast das gesamte Mobiliar des Spitals wurden sie in der Schreinerwerkstatt im Spitaldorf hergestellt.

Auch für das Problem der fehlenden Toiletten ist eine Lösung in Sicht. Die so genannte „Kardinalstoilette“ in der historischen Zone wird dort abgebaut und neben das Gebäude der Grundschule gestellt.

Sie war eigens für den Besuch eines italienischen Kardinals er-

***Der wahre Mensch
fühlt sich als ein
Bruder der Geschöpfe,
nicht als ihr Herr.***

Albert Schweitzer

Die aktuellen Projekte im Albert-Schweitzer-Spital

Zu Beginn des Jahres 2006 waren im Albert-Schweitzer-Spital sieben Bauprojekte in der Durchführung oder Planung. Hier ein kurzer Überblick über den derzeitigen Stand.

1. Neubau des Forschungslabors

Alle für den Innenausbau benötigten Materialien sind in Europa gekauft worden. Die beladenen Container sind in der zweiten Dezemberhälfte mit dem Schiff auf die Reise nach Gabun gegangen. Nach der für Mitte Januar in Lambarene erwarteten Ankunft des ersten Containers kann der genaue Ablauf der Bauarbeiten festgelegt werden.

2. Abwasserbeseitigung

Die Verhandlungen mit dem Bauunternehmen FACO, das auch für den Ausbau des Forschungslabors verantwortlich ist, wurden Anfang Dezember abgeschlossen. Die benötigten Materialien, vor allem die Rohre, befinden sich in den Containern. Im Januar wird der Bauplatz eingerichtet, vorgesehener Baubeginn ist Anfang Februar.

3. Historische Zone

Alle renovierten Gebäude des historischen Spitals haben mittlerweile ihr ursprüngliches Aussehen wiedergefunden.

Die Begrünung um die Gebäude ist abgeschlossen, der alte Brunnen gründlich gereinigt. Zur Zeit sind die letzten Arbeiten im Innern der Gebäude im Gange.



4. Gebäude für Buschambulanzdienst und PMI

Der bisher in der Poliklinik untergebrachte Buschambulanzdienst erhält zusammen mit dem Mutter-und-Kind-Vorsorge-dienst PMI und dem Projekt „Verhinderung der Aids-Übertragung von der Mutter auf das Kind“ (PTME) ein eigenes Gebäude. Dafür wird die bisherige Cafeteria umgebaut. Die Pläne sind Ende November

an den Spender in den USA geschickt worden. Die Antwort steht zur Zeit noch aus.

5. Haus für Schwangere

In diesem neu zu bauenden Gebäude sollen aidsinfizierte Schwangere sowie Frauen mit Risikoschwangerschaften aufgenommen werden. Es wird aus der gleichen Spende wie Projekt 4 finanziert. Auch hier müssen die Baupläne noch vom Geldgeber gebilligt werden.

6. Grundschule

Die Zugangstreppe für das alte Gebäude ist fertig, alle Tische und Bänke sind erneuert worden. Das neue Gebäude für die beiden Eingangsklassen ist gerade im Bau (siehe vorstehenden Artikel).

7. Haus für Aidswaisen (Spende Sixt)

Das Haus ist fertiggestellt, der Innenausbau soll bis Ende Januar erfolgen.

Roland Wolf

„Wie gut das Hospital ist, habe ich jetzt wieder gesehen: Die Reinemachefrau in der Residenz hat ihre schwer kranke Tochter nach Lambarene gebracht, und da konnte ihr geholfen werden; hier in Libreville konnte man im staatlichen Krankenhaus nichts mehr machen, die private Klinik war zu teuer, und da hat sie ihre Tochter nach Lambarene gebracht.“

Ilse Lindemann-Macha, Deutsche Botschafterin im Gabun

Aus dem Archiv berichten Isolde Sallatsch und Halina Tremaska

Was sich wiederholt

Unerwartet spielen Glaube und Religion wieder eine Rolle im Leben vieler Menschen, insbesondere junger Menschen. Kaum jemand hat diese aktuelle Renaissance vorausgesehen.

Wie zeitgemäß ist das tiefsinnige Gedankenspektrum in einer Predigt von Albert Schweitzer aus dem Jahr 1899 über Natur und Geheimnis des Lebens.

„Zwischen Herbst und Frühling liegt noch etwas anderes als der kalte, starre Wintertod: Es entsteht nicht ein Leben, wo keines war, sondern das verborgene Leben bricht hervor. (...) Wo ein Blatt abgebrochen, da steht eine Knospe, unscheinbar und klein, aber sie nimmt zu, sie wächst unter dem Januarfrost, die Februarsonne und die Märzlüfte lassen sie sich immer mehr entfalten. Sie wächst, sie wächst, bis

die Hülle bricht, und die Pracht, die unter Schnee und Eis geboren und im Frühlingssturm erstarkt, sich entfaltet und Hoffnung und Jubel wiederbringt. (...)

So ist die Unsterblichkeit für uns nicht nur eine Hoffnung, sondern ein Ziel unseres Strebens und unserer Arbeit. (...)

(Aus Albert Schweitzer, Predigten 1898 bis 1948, Herausgeber: Richard Brüllmann und Erich Grässer, Verlag C. H. Beck, München 2001). Der vollständige Text dieser Predigt ist im Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrum, Frankfurt/Main, erhältlich. Das Albert-Schweitzer-Zentrum, 1969 gegründet, arbeitet mit der Stadt Frankfurt, mit dem Evangelischen Regionalverband und mit der Evangelischen Kirchenleitung Hessen und Nassau zusammen und wird von privaten Spendern in dankenswerter Weise unterstützt.

Kampf gegen AIDS

Seit Februar 2004 ist das Aids-Behandlungszentrum des Albert-Schweitzer-Spitals offiziell vom gabunischen Gesundheitsministerium anerkannt.

Ärzte und Pflegepersonal sind für die neue Aufgabe ausgebildet worden, und im März 2004 hat im Spital ein einwöchiges Seminar unter Leitung einer amerikanischen Spezialistin stattgefunden. Seit Mai 2005 sind die antiretroviralen Medikamente im Spital verfügbar und können eingesetzt werden.

Eine weitere Baumaßnahme im Zusammenhang mit der Aids-Bekämpfung wird im ersten Drittel des Jahres 2006 abgeschlossen: das im Lepradorf entstandene Gebäude für Aids-Waisen und für Kinder von aidskranken Müttern, die im Spital stationär behandelt werden. Es wurde durch eine Spende von Frau Sixt (München) im Rahmen der Aktion „Ein Herz für Kinder“ finanziert.

Deutscher Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V. (DHV)

Der DHV hat satzungsgemäß folgende Aufgaben:

- Pflege des geistigen Werks Albert Schweitzers und dessen Verbreitung in der Öffentlichkeit, insbesondere in der Jugend.
- Ideelle und materielle Unterstützung des Albert-Schweitzer-Spitals in Lambarene.
- Förderung wissenschaftlicher, kultureller und humanitärer Einrichtungen bzw. von Projekten, die dem Werk Albert Schweitzers verpflichtet sind.

Die organisatorisch-inhaltliche Umsetzung der Aufgaben wird erbracht durch das

Deutsche Albert-Schweitzer-Zentrum (DASZ)

Neue Schlesingergasse 22/24
60311 Frankfurt am Main

Leitung: Marlies Böhnert
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr
Telefon (069) 28 49 51 | Telefax (069) 2 97 85 25
albert-schweitzer-zentrum@t-online.de

Unterstützt wird die Arbeit des DASZ durch die **STIFTUNG Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum**

„Die Stiftung dient der Pflege des gesamten geistigen Werkes Albert Schweitzers, insbesondere dessen Verbreitung im Bildungswesen wie auch der Förderung sämtlicher wissenschaftlicher, kultureller und humanitärer Einrichtungen im Sinne Albert Schweitzers, insbesondere der Erhaltung und dem Ausbau des Albert-Schweitzer-Zentrums in Frankfurt am Main.“

Mit einem **Beitrag zum Stiftungskapital** tragen Sie dazu bei, die Arbeit des Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums langfristig zu sichern!

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Konto-Nr. 000 413 44 94 | BLZ 500 906 07

Bitte unterstützen Sie uns weiter bei der Förderung des Albert-Schweitzer-Hospitals in Lambarene und bei der Verbreitung des Gedankens der Ehrfurcht vor dem Leben in unserer Zeit

Spendenkonto

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Konto-Nr. 0004 300 300 | BLZ 500 906 07

IBAN: DE25 3006 0601 0004 3003 00 · BIC: DAAEEDDD

„Albert Schweitzer Aktuell“ wird herausgegeben durch den Deutschen Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Dr. Karsten Weber, Vorsitzender DHV

Satz und Layout: Satzstudio Bettina Romanjuk

Fotos: Damien Mougin

www.albert-schweitzer-zentrum.de

Mitglied werden im DHV

Ja, ich werde Mitglied im Deutschen Hilfsverein für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene e.V.

Name _____ Geb.-Datum _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und einsenden an das

Deutsche Albert-Schweitzer-Zentrum

Neue Schlesingergasse 22/24

D-60311 Frankfurt am Main



Ich unterstütze die Arbeit des DHV durch den aktuellen Mitgliedsgrundbeitrag von **15 Euro** im Jahr.

Ich unterstütze die Arbeit des DHV durch einen Mitgliedsbeitrag von **30 Euro** im Jahr.

Ich unterstütze die Arbeit des DHV durch einen Mitgliedsbeitrag von _____ Euro im Jahr.

Den Betrag überweise ich auf das folgende Konto: **Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG | Konto-Nr. 0004 300 300 | BLZ 500 906 07**